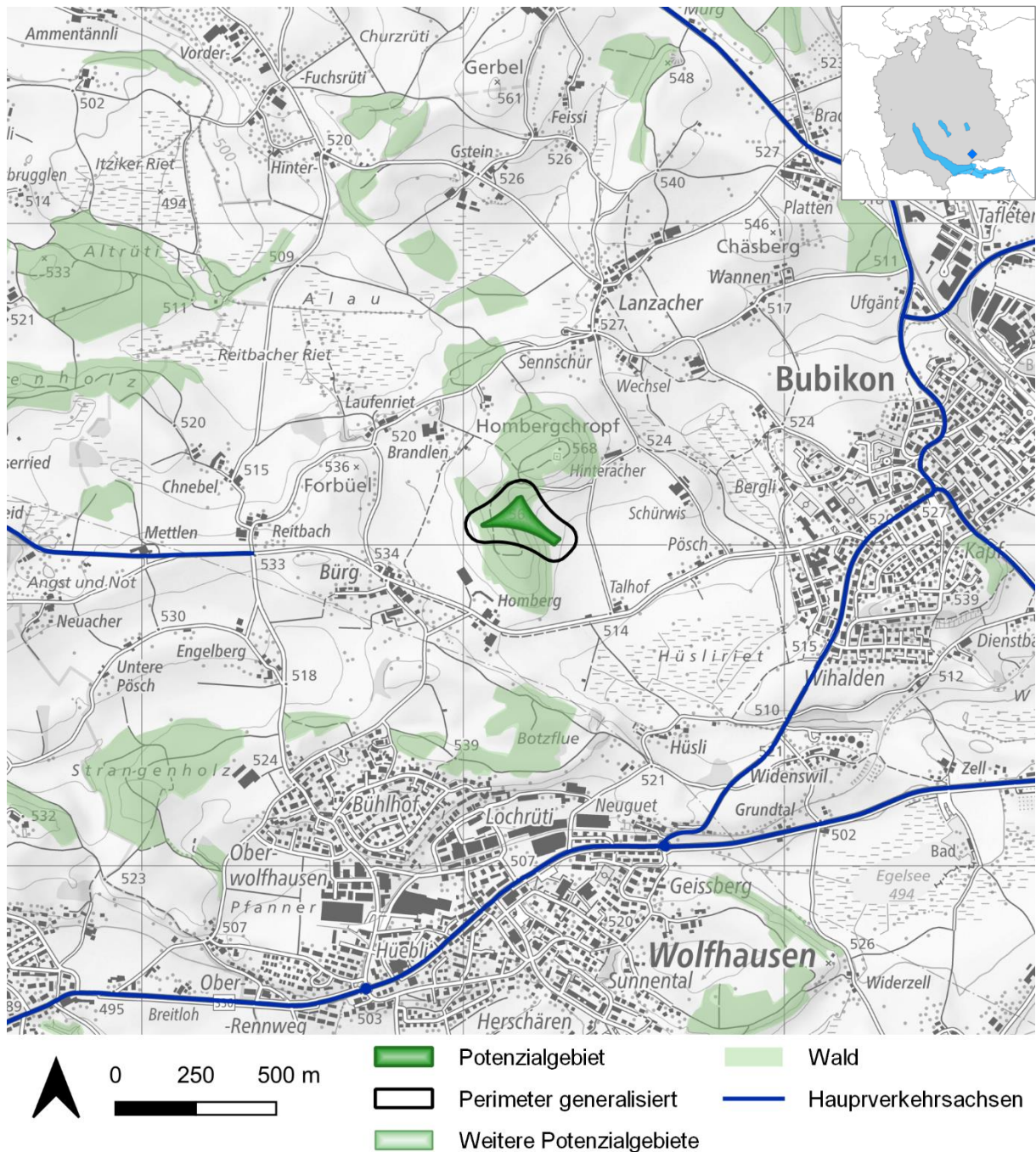


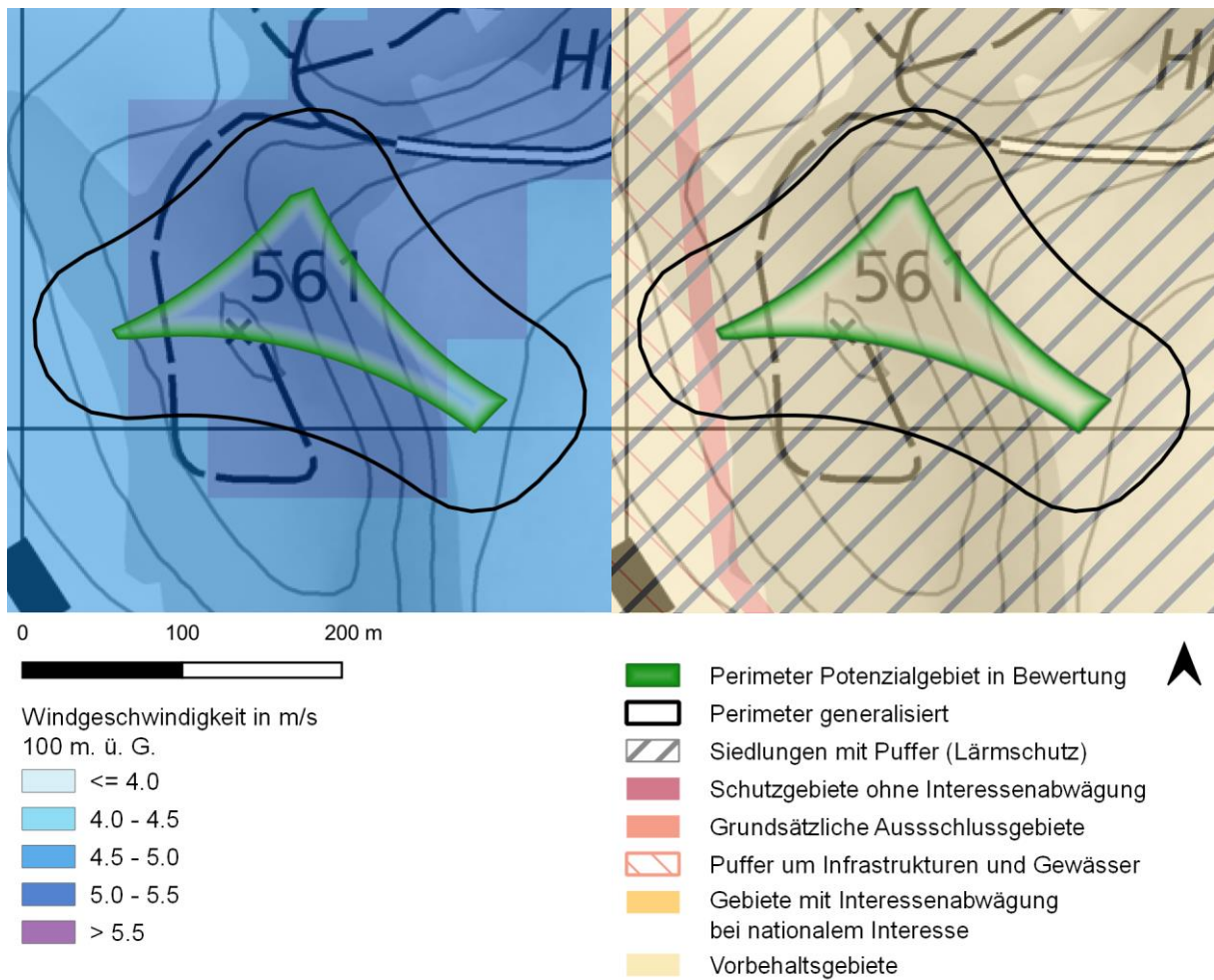
Potenzialgebiet Nr. 31 «Hombergchropf»

Der Standort Homberg liegt in der Gemeinde Bubikon, rund 3 km nordwestlich von der Stadt Rüti. Richtung Süden, in rund 2 km Entfernung, befindet sich die Grenze zum Kanton St. Gallen.

Das Potenzialgebiet betrifft eine kleine Ost–West gerichtete Fläche quer über die höchste Erhebung (561 m ü. M.) des Hombergs. Der grösste Teil davon liegt auf dem abfallenden Osthang. Das Gelände wird als einfach eingestuft.

Gemeinden ■ Bubikon





Energieertragsabschätzung	Parameter	Wert
	Spezifischer Ertrag	425 kWh/m ²
	Anzahl Anlagen	1
	Geländekomplexität	Einfach
	Anlagen-Typ für Berechnung	Gross (220 m Gesamthöhe)
	Jährlicher Gesamtenergieertrag	9 GWh
	Nationales Interesse erreicht	Nein
Logistik		
Erschliessung Strasse	Bewertung der Erschliessung: einfach	
	Ab der Autobahnausfahrt A15 Rüti, durch Bubikon in Richtung Bürg, dann über bestehende Feld- und Forstwege zur Anlage.	
Erschliessung Stromnetz	Schlüsselpassagen sind: Kreisel Ausfahrt Rüti und Durchfahrt Bubikon.	
	Der nächste bestehende Anschlusspunkt an die Netzebene 3 ist das 4.1 km entfernte UW Dürnten.	

Schutzinteressen

Vorbehaltsgebiete	<p>Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Brutvogelschutz <ul style="list-style-type: none"> - Keine priorisierten Brutvogelarten betroffen - Weitere betroffene, national prioritäre Brutvogelarten: kleinere Winterschlaflplätze Rotmilan, Schwarzmilan, Waldohreule ■ Wildtiervernetzung: regionaler Wildtierkorridor, regionale Ausbreitungsachse ■ Zivilluftfahrt: Beurteilung skyguide CNS und IFR bedingt positiv ■ Militärische Anlagen: Beurteilung VBS bedingt positiv ■ Wald <ul style="list-style-type: none"> - Waldrandförderung
Bei der weiteren Planung sind zudem zu beachten	<p>Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche möglichst zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug gemäss Konfliktpotenzialkarte der Vogelwarte: Klein ■ Einrichtung einer sog. NAIZ (non automatic initiation zone) durch das BAZL in Absprache mit dem VBS ■ weitere Abklärungen erforderlich zu Systemen bei skyguide oder Luftfahrtpublikationen
Gemeldete kommunale Schutzinteressen	<p>Bisher wurden noch keine zusätzlichen, verbindlich geschützten Schutzobjekte innerhalb des Perimeters gemeldet.</p>